

# Frauen-Zeitung.

## Zur Beachtung.

Zu den 24 Moden-Nummern des Jahrganges der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ erscheinen 12 Schnittmuster-Beilagen, derart, daß jeder zweiten Moden-Nummer eine solche beigegeben wird; aus Rücksicht auf die Jahreszeit enthielt aber nach Nr. 36 sofort wieder Nr. 39 eine Beilage, und so wird die nächste erst mit Nr. 45 erscheinen.

1, 51-52 u. 57. Schlittschuh-Kostüm. — Schnitt-überblick: Abb. 57. — Sehr distinguirte wirkt an unserer Vortage zu den Abb. 1 u. 51-52 die Zusammenstellung von blauem Tuch mit schwarzem Seidenreps und Astrachan nebst Agraffen aus starker schwarzer Seidenschmür. Wie aus den Abb. 1 u. 51 ersichtlich, bildet eine 50 Cent. breite Reppsbahn auf der Seitenbahn der aus blauer Seide gefertigten Rock-Grundform zwei je 12 Cent. breite, sich begegnende Toffaltten, welchen die Hinterbahn, eingereiht in den Bund tretend, sich anschließt. Der linke Seitenrand der letzteren wird mit der vorderen Draperie d verbunden, während deren mit Astrachan belegter rechter Seitenrand glatt neben den Toffaltten niederfällt. Die an d vorgezeichneten, fest zusammengefaßten Faltenpartien erhalten je einen Haken zur späteren Befestigung des oberen Randes auf dem Ueberkleid (siehe Abb. 51). Letzteres, aus Tuch bestehend, ist, wie a bis e der Abb. 57 erklären, vorn und für den einen Rückentheil in Schößtaillen-Länge, im übrigen mit der Draperie zusammenhängend geschnitten und zeigt den Seitenrand des rechten Vorderseitentheiles gleichfalls mit Astrachan verbrämt. Der dem rechten Rückentheil links seitwärts überstehende Stoff wird in Falten geordnet dem kurzen, linken Rückentheil verflüzt aufgesetzt, dann Kreuz auf Kreuz treffend, in eine Schlupfe gefaßt; rechts bildet der angeschnittene Stoff von Doppelpunkt zu Doppelpunkt gleichfalls eine Schlupfe. Kreuz und Punkt lehren, wie diese ganz mit Repp abgefütterte Draperie weiter zu rasen ist. Zu ihrer Befestigung auf dem Rock dienen Patenthaaren und geschürzte Eisen. Die mit Seitenschluß eingerichteten Vordertheile zeigen den Laç und den an diesen sich anschließenden Aragentheil aus gefalteter Seide, den Stehragen und einen Revers aus Astrachan, während den zweiten Revers aus Schnur genähte Agraffen ersetzen. Kermet-Garnitur aus Repp und Astrachan.



1. Schlittschuh-Kostüm.

Siehe die Rückansicht, Abb. 52, die Vorderansicht mit loogebalter Draperie, Abb. 51, die Schnitt-Überblick, Abb. 57.

2. Promenaden-Anzug.

Siehe auch die Abb. 63-65.

2. Promenaden-Anzug. — Mit passendem Hut und Muff (siehe die Abb. 63-65) dient das Mantelet, Abb. 2, zur Vervollständigung einer sehr eleganten Promenaden-Toilette. Die Shawl-Enden des Mantelets messen am vorderen Rande 90 Cent. Länge und 19 Cent. untere Breite; die Rückenlänge beträgt 57 Cent. Den mahagonibraunen Sammet füttert gleichfarbiger gesteppter Atlas; neben dem Viberbefeh markirt sich Soutache Stickerei in gleichen Farbenton.

4. Haarschleife. — 5-10 Cent. lange Schlupfen und Enden aus 3 Cent. breitem blaugrünem, zur Hälfte zusammengebrochenem Bande werden abwärts fallend, wie frei aufwärts stehend, in zwei Gruppen je durch einen Knoten fest zusammengefaßt, und

breiten Reppsbandes bilden die Blütenblätter, feine Goldspiralen die Staubfäden und 3 Cent. breites, zur Schleife geschlungenes grünes Reppsband den Kelch der Rose. Eine Haarnadel befestigt den phantastischen Schmuck.

6. Große Cravate und Diadem-Frisur. — Wieder sieht man zu glatten und wenig garnirten Taitlen die großen, kleidsamen Cravaten, für welche die schönen Krepp-, Gaze- und Tüll-Gewebe glatt oder mit Streifen-, Carreau- und Rüschen-Muster das reichste Material zur Auswahl stellen. Seitdem die Kronprinzessin Stephanie es liebt, ihre schönen langen Köpfe diademartig um den Kopf zu winden, bevorzugen auch die Damen der österreichischen Aristokratie die bald größer, bald kleiner um einen Kamm ge-

steckte Flechtenkrone; zu ihr paßt am besten der einfache Wellenscheitel.

7-8. Runder Hut für junge Mädchen. — Der hübsche Filzhut (siehe auch Abb. 8) ist in Weiß, Grau, Mode u. s. w. vorrätig, zu welchen Farben das aus schwarzem Filz bestehende Futter der Krempe einen ebenso wirkungsvollen wie kleidsamen Contrast bildet. Bei 8 1/2 Cent. hohem, vorn gerade aufsteigendem, hinten ein wenig geschrägtem Kopfe, mißt die rings in fein gezähnte Bogen ausgeschlagene Krempe vorn 10 Cent., hinten 4 Cent. Breite. Für unsere grau gefaltene Vortage sind zwei graue Straußfedern — 40 u. 24 Cent. lang — sowie ein schwarzer Füllgel und eine die Federn am Hintertopf befestigende Schleife aus 5 Cent. breitem schwarzem Moiré antique-Band zur Garnitur verwendet.

9, 5 u. 45. Ofen- oder Windschirm mit leichter Stickerei auf Jute. — Bei verhältnismäßig einfachem Material ist an dem, von der Künstlerhand Marie Kirchner's entworfenen und ausgeführten Schirm, Abb. 9, eine reiche und eigenartige Wirkung erzielt, sowohl durch das originelle, japanischen Motiven entlehnte Muster, als durch die geschmackvolle Ausführung desselben. Das Muster — zu dessen Erlangung wir an die Adresse von Frau S. Eisen, W. Bülowstr. 82, erinnern — zeigt sich, wie ersichtlich, über die vier Schirmtheile fort, für deren jeden man zunächst einen einfachen hölzernen Blendrahmen von 45 Cent. Breite zu 129 Cent. Höhe mit ficellefarbenerm Jutestoff zu bekleiden hat. Abb. 45 zeigt, daß die 4 Cent. breiten, 2 Cent. starken Leisten des Holzrahmens auf der späteren Vorderseite des Schirmes nach innen zu leicht abgeschrägt werden, um beim Stücken — der Holzrahmen ersetzt den Stickerahmen — die Nadel bequem auch oberhalb der Leisten durch den Stoff führen zu können. Die Jute wird in bekannter Weise auf der Leiste festgenagelt (siehe Abb. 45). Zum Stücken ist sehr verschiedenes Material erforderlich, und zwar je in zwei Nuancen: bordeauxrothe, grüne und braune Jephyr-Wolle; ferner bordeauxrothe, dunkel bronzefarbene und maigelbe Arrasern, bordeauxrothe, goldgelbe, hell bronzefarbene, weiße und rosa Filostoffe-Seide, wie auch etwas schwarze Chenille und crèmesarbene Flockseide. Die einzelnen Blätter und Blüten werden mit Ausschluß der Disteln und Schilfrispfen in langgestrecktem Plattfisch gearbeitet, der, je nachdem man die beste Wirkung zu erzielen glaubt, in der Länge, schräg oder in der Quere, auch ohne Bedenken recht lang gespannt werden kann, da die Stiche später auf der Rückseite einen Leberzug von Kleister erhalten. Lang gestreckte Stiel- und Einzelstiche bilden die Stiele und das Wasser. Für das letztere ist braune und dunkelgrüne Wolle (je eine Nuance) verwendet; in den aus dem Wasser aufsteigenden Blättern und Stielen wechseln die beiden Nuancen der grünen, rothen und braunen Wolle, während die Blumen bordeauxroth mit Arrasern und Filostoffe-Seide gefüllt sind; für die Kelche tritt dann noch Chenille und Seide in Bronze hinzu. Die an bronzefarbenern Chenille-Stielen hängenden Disteln mit gleichfarbigem Seidenfisch bestehen aus losen Stichen weißer Filostoffe-Seide an braunen Stielen bilden die Schilfrispfen. An den Weißdornblüthen, welche sich über den oberen Theil des Schirmes ziehen, ist der füllende Plattfisch mit crèmesarbener, die Blattzeichnung mit rosa Flockseide und der Kelch durch knochenartige Einzelstiche



3. Stiderei auf Jute zum Ofen- oder Windfchern, Abb. 9. Siehe auch Abb. 45.







41. Hutform „Directoire“.

36. Federfächer. — Mit dem vergoldeten Holzgestell stehen die dunkel violett or-farbene Federn des Fächers, Abb. 36, in schöner Harmonie. Gleicher Schleifenschmuck aus 3 Cent. breitem geföperten Picot-Band.

37. Fächer mit Spitzenrand. — Der wie ein zusammenlegbares Blatt gestaltete Fächer, Abb. 37, zeigt auf dem über die goldenen Holzstäbe des Gestelles gespannten Kreppschleier, den ein durchbrochener Spitzenrand verzieren, Apfelblüten und bunte Vögel in Malerei. Schleifen aus 2 Cent. breitem weichen und goldgelben Repsband.

40. Auflage aus Leder zur Truhe, Abb. 11.

38 u. 54. Anzug aus Spitzenstoff. — An dem mit langer Draperie ausgestatteten Anzug ist es das hübsche Arrangement der Taille, welche besondere Aufmerksamkeit verdient. Das weißseidene Futter der Vorlage ist unter dem Spitzenstoff wie gewöhnlich mit schwarzer Seide bekleidet, nur der Ärmel und der kleine krause Lag sind mit fleischfarbenen Krepp unterlegt. Die reiche Ausstattung besteht aus einer Weste nebst Rücken-Einsatz, sowie Kragen und Manschetten aus Perlenstoff und 26 Cent. langen Passementerie-Patten, welche den kurzen Taillenschöß bis zu den Rückenheilen garniren. Die letzteren zeigen (siehe Abb. 54) neben dem Einsatz einen Faltenstreifen, welcher am Schöß in eine Puffe ausfällt.

39. Anzug mit langer Taille. — Zu einem Anzug aus grau gestreiftem, marineblauem Wollstoff gehörig, zeigt die reich mit blauem Sammet ausgestattete Taille, Abb. 39, ein in der vorderen Mitte unsichtbar geflossenes, haushohes Jabot aus gleichfarbigem Surah. Wie ersichtlich, verlängern sich die Vorder- und Vorderseitenheile zu unten 31 Cent. breit.



47. Tischdecke mit Kreuzstich-Stickerei und gehäkelter Franze. Siehe die Typenmuster, Abb. 48 und 49, die Kreuzstich-Stickerei, Abb. 49.



46. Breiter Ledergürtel.

ten Batten (die ganze Länge vom Armananschnitt beträgt 54 Cent.), welche 15 Cent. hohe, 21 Cent. breite Sammet-Patten verzieren, während die

Stoffgröße für eine vierfache Zollfalte an Rücken- und Rückenheilen. Der Rand des rechten Übergreifens, mit Knopflöcher versehen, ist, wie ersichtlich, sackenförmig ausgeschnitten und wie die übrigen Außenränder, Ziehtragen und Taschenklappen mit starker Seidenknaur von der Farbe des Stoffes — in der Vorlage modellirter bonolo — bezeugt.

46. Breiter Ledergürtel. — Aus dem besten Leder gefertigte Vorlage, welche die beliebigen Mustertailen in blühender Weise vervollständigt, misst 8 Cent. Breite und wird, wie ersichtlich, durch drei Schnallen an schmalen Riemen geschlossen.

47-49 u. 58. Tischdecke mit Kreuzstich-Stickerei und gehäkelter Franze.

— Abb. 47 zeigt eine Decke von vorzüglicher Wirkung, deren Herstellung jedoch nur einlaues Material verlangt. Den Grund unterer 146 Cent.

je in einer Jacke endenden Rücken- und Rückenheilen stark verkürzt sind (52 Cent. mittlere Rückenlänge). Ein 1 Cent. breiter Sammet-Vorstoß begrenzt die letzteren, ein 4 Cent. breiter Halbgürtel das im Ganzen 51 Cent. lange Jabot. Die Sammet-Revers reichen bis 5 Cent. vom unteren Rande der Vordertheile; 5 Cent. hoher Stehkragen, 7 Cent. breiter, gefaltener Ärmel-Aufschlag, Große viereckige Perlmutter-Knäpfe.

41-42. Neue Hutformen. An dem braun gehaltenen „Directoire“, Abb. 41, besteht der 9 Cent. hohe Korz aus Zuchschleier, die vorn 13, hinten 2 Cent. breite Krempe aus glattem Filz, der auf der oberen Seite mit Sammet bekleidet ist. Die für ein jugendliches Gesicht äußerst reizende Toqueform, Abb. 42, vereinigt einen runden, 10 Cent. hohen dunkelrothen Kopf mit schwarzer, vorn 4 Cent. breiter, hinten in 17 Cent. breiter Spitze anschließender Krempe.

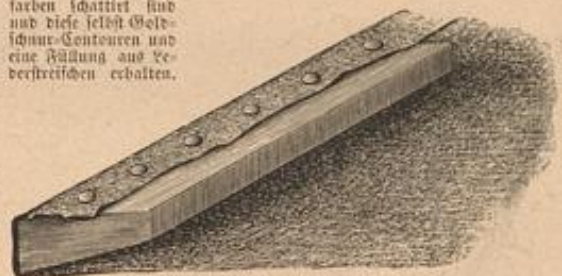
45 und 55. Kissen-Vorlage mit bestickten Auflagen. — Nachdem Mittelstück und Vorte, wie an unserem Modellkissen, Abb. 43, im Zusammenhange auf grauem Stoffe aufgeschichtet und hierauf die Rückseite des Stoffes summiert worden, schneidet man das Kissen, ebenfalls zusammenhängend, aus und unterlegt das Mittelstück mit goldschwarzem oder braunem Gewebe, den Rand hingegen mit dunkel rotbraunem Filz. Die Art, wie die Kissen-Auflagen befestigt werden, lehrt die naturgetreue Darstellung, Abb. 55.



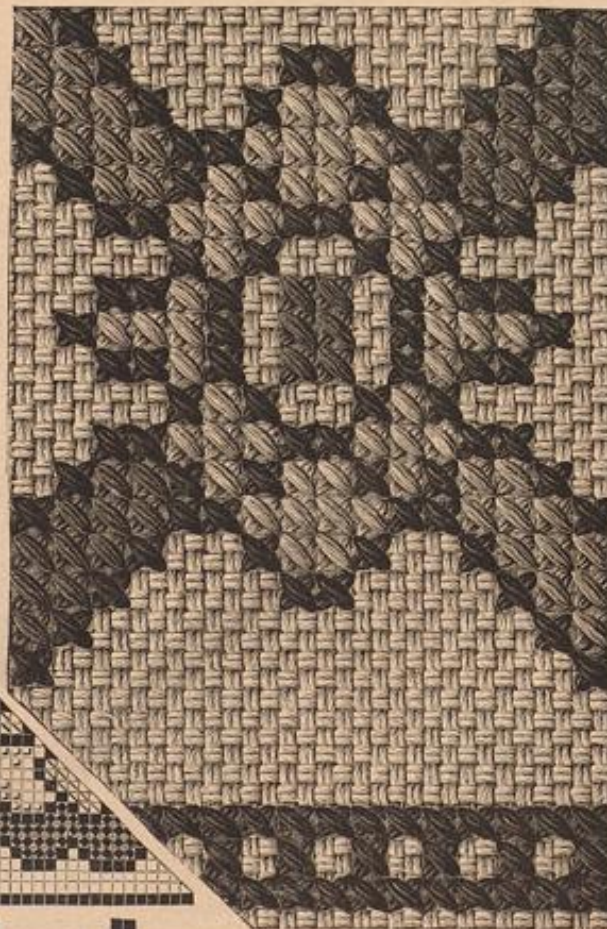
43. Kissen-Vorlage mit bestickten Auflagen. Siehe die Stickerei, Abb. 55.



44. Anschließender Paletot. Verwendungbarer Schnitt: Siehe die Abb. 37-38 der Nr. vom 23. Oct. d. J.



45. Blendrahmen zum Ofen- oder Windstrem, Abb. 9 u. 5.



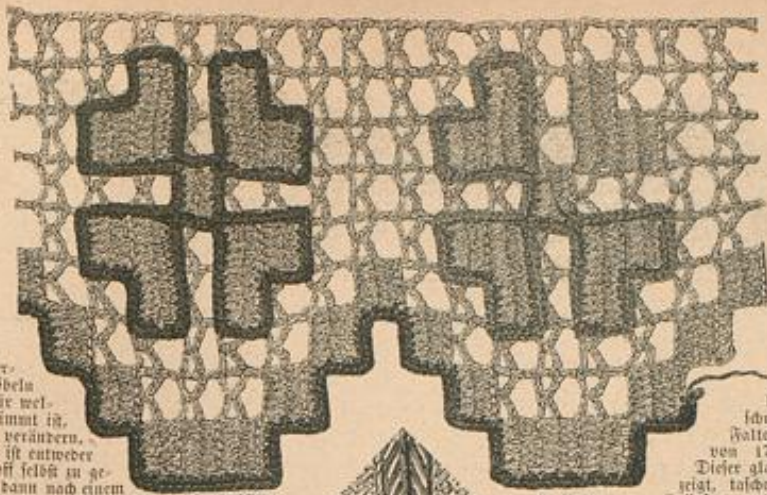
49. Kreuzstich-Stickerei zur Bordüre der Tischdecke, Abb. 47. Siehe auch Abb. 58 und 48.



blau, roth, dunkelrot, braun, moosgrün, violettblau, hellgelb, kupferfarben, schwarz.

48. Typenmuster zum Fond der Tischdecke, Abb. 47. Siehe auch die Abb. 49 u. 58.

Länge in 144 Cent, Breite messenden Vorlage ergibt gelblicher  
Woll-Guba, eine Art Jute-Stoff, auf dem mit wechsellagerter  
Gobelin-Webung — man kann auch Hamburger Webung verwenden — in  
Streifen über 4 Räden im Quadrat gearbeitet wird, wie Abb. 48  
in einem Stückchen in Naturgröße zeigt. Abb. 48 gibt in Zu-  
sammenhang ein Bild des Handmusters, Abb. 54 die Schärfe der Spitze  
mit dem anschließenden Musterstab bis zur Wiederholung. Die  
beiden Abbildungen sind  
angelegte Far-  
ben-Erklärung  
entspricht ge-  
samt dem Ori-  
ginal, doch  
kann man be-  
liebig Anwan-  
dung und Rül-  
lung der Muster-  
figuren den Möbeln  
des Interieurs, für wel-  
ches die Decke bestimmt ist,  
entsprechend verändern.  
Die Franse ist entweder  
aus dem Stoff selbst zu ge-  
weihen und dann nach einem  
der von uns in so großer Zahl  
gezeichneten einfachen Mustern in  
Wirkeln, oder man säumt die Decke  
ringum schmal und setzt eine be-  
sondere Franse an. Dieselbe besteht aus  
Möbeln aus Gabelbüchsen mit  
gehäkelten Grelots und wird  
in den Farben mit der  
Stiderei übereinstimmend  
angefärbt. Die genaue  
Vorlage folgt in der  
nächsten Nummer.



51-52. Vorderansicht mit lodgehafter Draperie  
und Rückansicht zum Anzug, Abb. 1.

gestellte Spitze, Abb. 50, aus gelblichem dreifä-  
den Garn mit in der Vorlage 11 Cent.  
Breite. Ihre Herstellung nach Abb. 50 die-  
tet keine Schwierigkeiten. Man arbeitet,  
wie ersichtlich, in der Quere hin- und  
wiederkehrende Touren mit Luft,  
Stäbchen und festen Maschen. Als-  
dann wird der Saumrand mit  
festen Maschen aus blauem  
Garn, die Musterfiguren in-  
zwischen der Saumrand ober-  
halb und blau be-  
grenzt, wodurch sie sehr  
wirksam hervortritt.

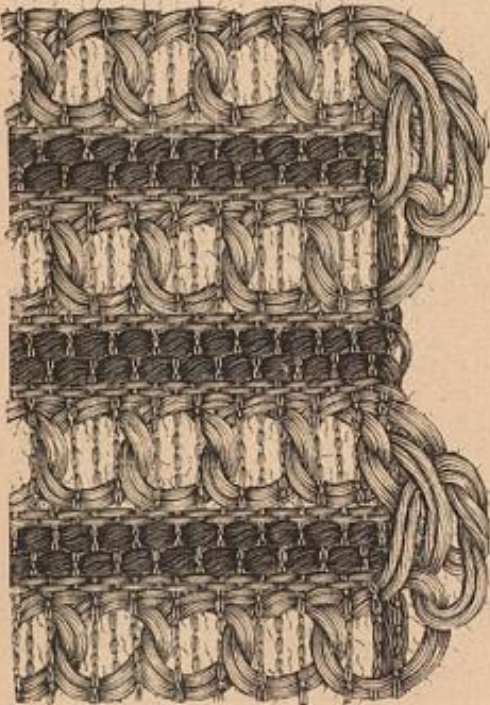
50. Muff aus  
Plüsch. — Die aus brau-  
nem Atlas mit Watte-Einlage  
hergestellte Grundform misst bei  
10 Cent. Breite 20 Cent, untere in  
14 Cent, oberer Breite und ist mit leicht  
gefalteter brauner Plüsch bekleidet. Zur  
Verzierung dient eine von einer Spitze ge-  
haltene Plüschspitze (32 Cent, breit, 27 Cent,  
lang), welche auf einem gerundeten, mit 2 Cent.  
breitem Handrücken versehenen Plüschteil ruht.  
Schleifen aus 5 Cent. breitem braunem Picot-Atlas-  
band.

60. Capote-Hut aus Sammet. — Un-  
terem Modell aus schwarzem Sammet garnieren 13 Cent.  
breite, gelblich getonte Flanellstreifen mit durchbrochenen  
Maschinen-Stiderei und chromfarbige Federn. Schwarz-  
veln begrenzen die 5 Cent. breite Krempe, Bindebänder und  
Schleifen aus 6 Cent. breitem Reppband.

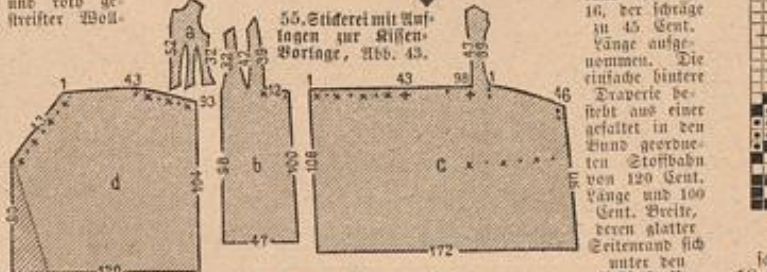
61 u. 12. Anzug mit langer Dra-  
perie. — In verschiedener Ausstattungs zeigen  
die Abb. 61 u. 12 ein sehr reich drapirtes Kleid.  
Der in Falten geordnete Rock zum Anzug,  
Abb. 61, besteht aus glatter Seide, sowie die  
Patten an der linken Seite der vorderen  
Draperie, die  
schwarze-  
rige Bahu  
der hin-  
teren



54. Rückansicht zum An-  
zug, Abb. 38.



56. Handgewebe zum Ebnal, Abb. 11.



57. Schnitt-Überblick zum Anzug, Abb. 1 u. 51-52.

stoff ergibt den Rock, welcher an der rechten Seite, wo die Dra-  
perie ihn ganz frei läßt, wie ersichtlich, etwa 18-20 Cent. vom ob-  
eren Rande wechsellagerter, im übrigen leicht gefranst in den  
Bund gefalt wird. Der untere Rand ist in Rücken aufgeschla-  
gen und mit einfarbig rottem, gleichfalls aufgeschlagenem und  
etwas vorstehendem Stoff unterlegt. Eine übereinstimmende Aus-  
stattung ist die  
aus blauem Woll-  
stoff nach der  
Schnitt-Überblick,  
Abb. 16, hergestel-  
lenden Draperie.  
a gilt der Vorder-  
bahu. Der rechte  
schräge Seitenrand  
tritt eingefaltet in  
den Bund, ebenso der  
obere Rand, und zwar  
der gerade Teil von 1  
bis 22 glatt, der stark abge-  
schrägte von 22 bis 172 in  
Falten geordnet und der Rest  
von 172 bis 200 wieder glatt.  
Dieser glatte Teil ist, wie Abb. 62  
zeigt, tafelnartig mit Vossenerie-  
Köpfchen und Schanzbängen verziert.  
Den oberen Rand der Hinterbahu b fällt  
man einwärts in den Bund und rafft die  
hintere Mitte durch einige Falten, jedoch  
wie aus Abb. 15 ersichtlich, nicht ent-  
falten. Neben einem gestreiften Wellen-  
Einlay garniren die Taille ein rottes  
und ein blaues aufgeschlagener Strei-  
fen, welche blaue Blenden wech-  
selartig befestigen.



53. Rock zum Anzug, Abb. 60. Siehe die  
Schnitt-Überblick, Abb. 67.

65. Capote-Hut mit  
Viberrand. — In Muff  
und Mantelet — Abb. 2  
u. 64 — passend, be-  
steht der Hut, Abb.  
63, aus mahagoni-  
braunem Sam-  
met, welcher  
den Kopf  
vollständig  
bedeckt und  
vorn in einer hochstehenden Busse geordnet ist, wäh-  
rend hinter die aufgebogene Krempe einfallt. Ein  
Zust modifizierte Straußfedern und gleichfarbige,  
1 1/2 Cent. breite Repp-Bindebänder mit Weiss-  
rand bilden nebst einer übereinstimmenden  
Schleife innerhalb der Krempe die Garnitur.

64 65. Muff mit Viberrand.  
— Schnitt-Überblick, Abb. 65. — Abb.  
65 zeigt mit a die Hälfte der aus mehr-  
farbiger Seide mit Watte-Ein-  
lage hergestellte Muff-Grund-  
form, während b die Maß-  
verhältnisse der äußeren  
Bekleidung zeigt. Letztere  
besteht, passend zu Hut  
und Mantelet, Abb. 63 u. 2,  
aus mahagonibraunem Sam-  
met und ist verziert mit 6 Cent.  
breiten Viberrand, welcher  
mit Seide gefüttert und nach Abb. 64  
um die Grundform geordnet ist.

66 67 u. 55. Anzug mit lan-  
ger Draperie. — Schnitt-Überblick, Abb.  
67. — Scherenschnitt wirkt an anderer Ver-  
lage in den Abb. 66 u. 55 niederfarbene Seide  
zu leicht geordneter Spitze und gleichfarbige,  
1 1/2 Cent. breite, von einem angelegten Plüsch umrandeten  
Rock drapirt vorn eine mit Abb. 67 in feiner Schnitt-Über-  
sicht veranschaulichte Bahn aus Seide, deren mit Arm-  
und Punkt beschnittener Seitenrand, zur Herstellung des rechten  
Seiten-Arrangements, nebst den ersten 40 Cent. des oberen  
Randes fest gefaltet in den Bund tritt. Der Rest des oberen  
Randes fält sich demselben, in 15 Cent. tiefen Falten ge-  
ordnet, ein. Unterhalb des Schließes wird der Stoff  
nach Abb. 66 in leichter Busse geordnet. Zwei zur hin-  
teren Vervollständigung dienende Seidenstoff-Bahn-  
nen — beliebig läßt sich auch die ganze Draperie daraus  
herstellen — sind nach Anweisung von Abb. 63 zu ver-  
weben. Die kurze, in einem breiten seitwärts geschlos-  
senen Stoffstück tretende Taille ist die  
Seite der Vorder- und Rückenseite auf der  
Schulter und im Taillenschluß fallig zu-  
sammengefaltet und das gleichfalls mit  
Seide bekleidete, unsichtbar im Rücken  
geschlossene Futter blusenartig mit  
niederfarbenerm Tüll überlegt.  
Vorn aus Spitze, Schmal-  
zeile schließt den halb-  
langen Ärmel ab.

69. Anzug mit  
Puffen-Draperie.  
Zweitei Seiten- und Hin-  
terbahnen des Rockes sicht-  
bar bleiben, bekleidet dieselben



schicht, während der gewasste Rand von einem 40 Cent. breiten, 107 Cent. langen gestrichen Kreppband gehalten erscheint. Im Rücken geschnittene Schwebentaille mit Perlen-Ornament aus Krepp und Filz.

**Briefmappe.**

Waldleiden. — Wir bitten um Angabe



59. Ruff aus Filz.

Ihrer Adresse, damit wir Ihnen die elegantesten Proben zurückschicken können.

H. G. in J. a. P. — Jede Art Raschgen-Sticker führen aus Schirmer, Blau u. Co., Berlin 80, Cranienstr. 21.

H. B. in Gassel. — Apparate für Brandmalerei und Muster-Vorzeichnungen bei Kell u. Meiners, Berlin W, Leipzigerstr. 10.

Wiedere Abonnentinnen in A. — Englisches buntes Kullvlgarn giebt ab Miss Emily Collins in Elberfeld. Der passende Einlad zur Ziibe, Abb. 18 der Nr. vom 1. März 83.



61. Anzug mit langer Draperie. Siehe die Vorderansicht, Abb. 12.

62. Anzug mit fächerartig geordneter Draperie. Siehe die Rückansicht, Abb. 15, die Schnitt-Hebersicht, Abb. 16.

Hüte: E. Hering, W. Meibnerstr. 15 (Abb. 17, 18, 26, 27, 69); D. Manasse, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 19, 63).  
 Ungarnierte Hüte: E. Kirchhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 7, 8, 41, 42).  
 Rüsche: A. Ruff jun., W. Jägerstr. 27a (Abb. 59); D. Manasse, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 64).  
 Hüden, Schleifen: M. Penia, C. Hansvergeleirah 1 (Abb. 5); S. Richard, W. Leipzigerstr. 31 (Abb. 24); M. Busse, W. Leipzigerstr. 42 (Abb. 21, 24).



60. Capote-Hut aus Sammet.

Handschuhe: G. E. Bolter, W. Friedrichstr. 178 (Abb. 10).  
 Röcher: C. Sauerwald, W. Leipzigerstr. 20 (Abb. 35-37).  
 Negenschirme: A. Ruff jun., W. Jägerstr. 27a (Abb. 29-32).  
 Schirmständer: D. E. Gahn, NW, Unter den Eichen 16 (Abb. 28).  
 Gürtel: F. Zischert, S. Neue Joststr. 13 (Abb. 46).  
 Handarbeiten: E. Bernick, SW, Lessnerstr. 17 (Abb. 11, 56); J. A. Recht's Kunstverleiche Anstalt, Genshan (Abb. 14, 40); Stiebel u. Schmidt, W. Friedrichstr. 78 (Abb. 43, 55); A. Müller, W. Kronenstr. 17 (Abb. 47-49, 68).  
 Näher-Vorrichtungen: E. Eisen, W. Rühwstr. 82.  
 Kommissionen jeder Art nach den Abbildungen der Modenwelt übernimmt: Fel. D. Sterbed, W. Steglitzerstr. 53.



66. Anzug mit langer Draperie. Siehe den Mod., Abb. 53, die Schnitt-Hebersicht, Abb. 67.



63. Capote-Hut mit Viberrand. Siehe den Ruff, Abb. 64-65 u. a. Abb. 2.



64. Ruff mit Viberrand. Siehe auch die Abb. 2, 63 u. 65.  
 65. Schnitt-Hebersicht zum Ruff, Abb. 64.

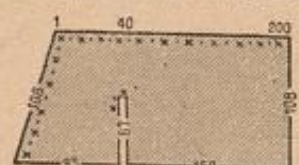
ist mit Abb. 20 derselben Nr. dargestellt. Eine langjährige Abonnentin. — Die betreffende Figur finden Sie unter Abb. 51-52 der Nr. vom 16. Nov. 84.

**Lehrbücher der Modenwelt.**  
 Dritter Band.  
**Die Anfertigung der Leib- und Hauswäsche.**  
 Von Hedwig Lechner und Gunda Beeg.

Mit 493 Illustrationen. — In elegantem Einbände 7 Mark 80 Pf. Bei der großen Wichtigkeit gerade der Wäsche für den Haushalt und die Hausfrau, welche in ihrem Feinheitsgrade den Wohlstand der Familie angedrängt sieht, darf wohl angenommen werden, daß eine nach allen Seiten erschöpfende Behandlung dieses Gegenstandes, wie der dritte Band der Lehrbücher sie bietet, sich zahlreiche Freundeinnen erwerben wird.

**Bezugsquellen.**

Stoffe für Promenaden- und Gesellschafts-Toiletten: J. A. Heese, W. Leipzigerstr. 87, und D. Eißner, W. Markgrafenstr. 57.  
 Kostüme: J. A. Heese, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 1, 51, 52); S. Rosenthal, W. Jägerstr. 38 (Abb. 15, 62); A. Eilers, W. Friedrichstr. 60 (Abb. 12, 20, 25, 30, 61); J. Vandauer, NW, Unter den Eichen 67 (Abb. 22, 23, 38, 53, 54, 66, 69).  
 Mäntel, Paletots: S. Rosenthal, W. Jägerstr. 38 (Abb. 2); A. Ruff jun., W. Jägerstr. 27a (Abb. 33); F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 44).



67. Schnitt-Hebersicht zum Anzug, Abb. 66 u. 53.



68. Schnitt-Hebersicht zum Anzug, Abb. 20 u. 25.



69. Anzug mit Puffen-Draperie.